



Sammlung Theaterzettel

Rienzi, der letzte der Tribunen

Wagner, Richard

1876-01-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

1383

Nr. 69. Sonntag,



den 30. Jan. 1876.

RIENZI

der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Schlösser.
Irene, seine Schwester	Frau Ulrich-Rohn.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Starke.
Adriano, sein Sohn	Frau Seubert-Hausen. !!
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Blank.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Knapp.
Baroncelli	Herr Grahl.
Secco del Becchio, römische Bürger	Herr Ditt.
Ein Friedensbote	Fräul. Herbeck.

Gesandte der lombardischen Städte, Baierns, Böhmens. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms. Friedensbote. Priester und Mönche. Römische Trabanten. Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Akte:

WAFFENTANZ.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstuh-Kabonement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Schwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrstühlen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	
" 10 " 5 " " Mannheim " "	} Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " " " "	
" 11 " — " " " " "	} Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Zu dem am Mittwoch, 9. Febr. a. e. stattfindenden Gastspiele des Herzogl. Kammerfängers Herrn Eugen Gura, Mitglied des Stadttheaters in Leipzig, in der Oper „Der Widerspenstigen Zähmung“, von H. Gök werden von jetzt ab Vormerkungen für Logen und Sperrstühle auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, 30. Januar 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.